



Inhalt

Zwei Neuberufungen



Prof. Dr. Melanie Köhlmoos
Altes Testament

Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Termine & Veranstaltungen 20



Prof. Dr. Christian Wiese
Martin-Buber-Proessur für
Jüdische Religionsphilosophie

Winter School 2010

Zwischen Theologie und Textanalyse: Ein Seminar geht neue Wege
von Gabriele Meister, Hamburg

„Winterschool“ steht auf einem gelben Pappschild an der Eingangstür. Darüber klebt ein Smiley, der tapfer gegen den Nieselregen anlächelt. Weiter oben im Haus, dort wo die braune Holzvertäfelung über der weißen Fassade anfängt, steht ein Fenster offen. Jemand lacht.

Mittlerweile haben sich fast alle der 42 Studierenden aus Frankfurt, Berlin und Hamburg in Haus Bergkranz im Kleinwalsertal eingefunden. Eine Woche intensiver theologischer Seminar-Arbeit liegt vor ihnen – ein „ergebnisoffenes Experiment“ – wie das Team der Dozierenden betont: Lehrämter, Pfarramtskandidaten, Studies aus verschiedenen Städten, ein Leitungsteam, das noch nie zusammengearbeitet hat und zu guter Letzt eine völlig neuartige Methodik – noch weiß keiner, was bei dem Seminar herauskommen wird.

Dennoch machen sich Studierende (34 Frauen und acht „Quotenmänner“) und Lehrende (Jonas Bauer, Lars Charbonnier, Peter Meyer, Dorothea Nordveld-Lorenz und Dr. Christian Polke – das heißt vier Männer und eine „Quotenfrau“) frohgemut an die Arbeit. „So spricht der Herr – Theologie religiöser Sprache“ lautet das Seminarthema. Aber was ist überhaupt „religiöse Sprache“? Und wodurch wird Sprache religiös? Kann ein wissenschaftlicher Aufsatz religiöse Sprache beinhalten? Und was ist mit Predigten? Fragen über Fragen!

„Man könnte doch eigentlich mal so ein Proseminar-Buch aufschlagen und gucken, was Exegese so bringt bei religiöser Rede“, schlägt eine Teilnehmerin vor und sucht gleich mal auf der Festplatte ihres Laptops. Doch diesmal soll von in der Theologie üblichen Textanalyse-Methoden abgesehen werden. Stattdessen soll ein Fragenkatalog zum Einsatz kommen, der Texte im Hinblick auf ihre Symbolizität, Rationalität und Rhetorizität als Dimensionen von Religiosität untersucht. Einziges Problem: Der Fragenkatalog muss erst noch erstellt werden und die drei Texte von

Paul Ricoeur, Paul Tillich und Hans Blumenberg werfen ihrerseits viele Fragen auf. Wo sind die Grenzen der Vernunft? Was ist überhaupt ein Symbol, beziehungsweise: Wie versteht Ricoeur „Symbol“ im Vergleich zu Tillich? Was geschieht durch den Sprechakt und wie ist das Verhältnis zwischen Wahrheit und Wirklichkeit?

Endlich – nach zwei Tagen ist der Fragenkatalog fertig und kann nun auf verschiedenste Texte angewandt werden: Zwei Bibeltexte, die

Religionssoziologie fließen in die Arbeit ein.

„Mir raucht echt der Kopf“, meint eine Teilnehmerin im blauen Pullover. „Komm doch mit Skifahren!“, meint ihr Kommilitone und setzt schon mal die Sonnenbrille auf. Wie gut, dass die Pisten gleich neben dem Haus liegen. Für lange Abfahrten und Wanderungen reicht die Zeit zwar meist nicht, aber immerhin für Spaziergänge und Sonnenbaden in der Mittagspause.

Danach geht der Denk-Marathon weiter. Noch sind alle motiviert dabei – der Ton ist locker, die meisten der Lehrenden promovieren und sind kaum älter als die Studies. Endlose Meter an Flipchart-Bögen werden beschrieben, das Plenum teilt sich in Kleingruppen auf. Wenn die Konzentration nachlässt, gibt's eine Runde „Here we go, ride my pony“-Hüpfen und im Kreis rennen. Von „verstaubter Uni-Mentalität“ im Elfenbeinturm ist nichts zu spüren. Am Ende der Woche haben sich mehr Fragen als Antworten ergeben. „Aber vielleicht ist genau das die entscheidende



Film-Aufzeichnung einer Predigt, ein Aufsatz von Eberhard Jüngel, eine Studie zur Religiosität der Weltbevölkerung aus dem Jahr 2008... Die Anwendungsbereiche sind vielfältig. Immer wieder muss der Fragenkatalog nachgebessert werden. Erkenntnisse aus der Sprechakttheorie und

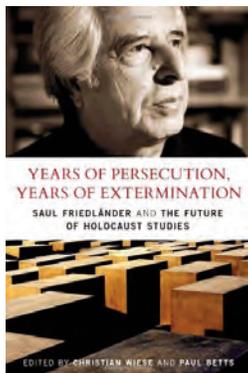
Erkenntnis, dass es den Prototyp religiöser Rede eben nicht gibt, sondern nur verschiedene Arten der Beschreibung“, meint eine Studentin aus Hamburg.

Draußen sieht es schon wieder nach Regen aus. „Wann bekommen wir die Fotos?“, fragt eine Teilnehmerin in die Runde der Dozierenden. „Ach ja, und die Adressliste, die hätte ich auch gern“, fällt ihr noch ein. Dann kommt der Bus. Die meisten steigen ein, die Autofahrer winken. An der Tür klebt noch der gelbe Smiley.

Dank für die finanzielle Unterstützung der Winterschool 2010 gilt dem Verein der Freunde und Förderer der Goethe-Universität, der EKHN, den ev. Landeskirchen Bayerns, Hannovers und Nordelbiens sowie den evangelisch-theologischen Fachbereichen in Berlin, Frankfurt und Hamburg

Years of Persecution, Years of Extermination

Neue Publikationen von Prof. Dr. Christian Wiese



Der Sammelband versammelt eine Anzahl von Beiträgen namhafter Historiker, die sich mit den von Saul Friedländers Meisterwerk „Das Dritte Reich und die Juden“ aufgeworfenen historiographischen Fragen auseinandersetzen, sowie einen Beitrag Friedländers zur „integrativen“ Erforschung der Shoa. Das Buch zielt nicht nur auf eine Diskussion der Thesen Friedländers, sondern verwendet seine Arbeiten, um zentrale Themen der Holocaustforschung des 21. Jahrhunderts zu erkunden – das Verhältnis der Shoah zu anderen Völkermorden, die Integration von Täter- und Opferperspektive, die Relevanz der Zeugnisse der Überlebenden, die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse und neuere Ansätze zu einer Kulturgeschichte der Shoah in Europa.

Kant und Katholizismus

Vorträge im Rahmen des Gastdozentenprogramms

Vom 27.05. bis 08.06.2010 war **Prof. Phil Rossi SJ**, Kantforscher und Ordinarius für Theologie und Religionsphilosophie an der Marquette University Milwaukee (Wisconsin/USA), zu Besuch im Fachbereich 06 der Goethe-Universität. Mit Marquette, einer der landesweit führenden Universitäten im Bereich Theologie, besteht seit einigen Jahren ein erfolgreicher Lehr- und Forschungsaustausch, initiiert durch Prof. Dr. Markus Wriedt, der selbst regelmäßig in Milwaukee lehrt. Prof. Rossi nahm an zahlreichen Lehrveranstaltungen nicht nur des Faches, sondern auch in den Fachbereichen 07 und 08 sowie in St. Georgen teil; er traf außerdem mit Vertretern des Präsidiums sowie des International Office zusammen. Rossi hielt zwei öffentliche Vorträge, in denen er das Verhältnis der Philosophie Immanuel Kants zum Katholizismus unter systematischen und rezeptionshistorischen Gesichtspunkten beleuchtete.

Der Besuch wurde von beiden Seiten als persönlich und fachlich außerordentlich bereichernd wahrgenommen – weitere Besuche und Gegenbesuche sind daher bereits in Planung: So wurde für das Wintersemester Prof. Noel



Prof. Phil Rossi SJ

Adams als weiteres Mitglied des Marquette-Lehrkörpers eingeladen, der im Rahmen des Frankfurter Gastdozentenprogramms im Fachbereich 06 zu Gast sein und Lehrverantwortung übernehmen wird.

»Septuaginta Deutsch« als Buch und als CD-ROM

Neben der gebundenen Ausgabe erscheint die deutsche Übersetzung der Septuaginta zum ersten Mal auf CD-ROM. Damit liegt dieser bedeutende Bibeltext nun endlich auch in digitaler Form vor. Unentbehrlich für alle, die sich am Computer intensiv mit der biblischen Textgeschichte auseinandersetzen möchten!



Septuaginta Deutsch
Das griechische Alte Testament
in deutscher Übersetzung
Herausgegeben von Wolfgang Kraus
und Martin Karrer in Zusammenarbeit
mit zahlreichen anderen Fachgelehrten
15,8 x 23,8 cm, 1536 Seiten
Fadenheftung, Festeinband
ISBN 978-3-438-05122-6

€(D) **64,00** €(A) 65,80 sFr 105,00

bibel digital
Septuaginta Deutsch
Das griechische Alte Testament
in deutscher Übersetzung
CD-ROM in Super-Jewel-Case
mit 20-seitiger Anleitung
ISBN 978-3-438-02719-1

€(D) **39,90** €(A) 45,90 sFr 70,90



Deutsche Bibelgesellschaft

Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

„Nächstes Jahr in Jerusalem...!“

Informationen zum Studienprogramm „Studium in Israel“

Mit diesem jahrhundertealten jüdischen Segenswunsch möchten wir Sie einladen: Seit mehr als 30 Jahren eröffnet „**Studium in Israel e.V.**“ interessierten TheologiestudentInnen die Möglichkeit, **ein Jahr an der Hebräischen Universität in Jerusalem** zu studieren. Für dieses Studienjahr können sich alle angehenden PfarrerInnen und PastoralreferentInnen, DozentInnen und



ReligionslehrerInnen bewerben, die sich nicht nur mit Informationen aus Büchern über Sprache, Glauben, Kultur, vieltausendjähriger Geschichte und Gegenwart des jüdischen Volkes begnügen, sondern sich direkt in dieses Kennenlernen hineinbegeben wollen:

In der persönlichen Begegnung lernt es sich anders! Das Studienprogramm will Theologiestudent(inn)en dazu befähigen, die Erneuerung des Verhältnisses zwischen Juden und Christen vor dem Hintergrund des eigenen Erlebens voranzubringen.

Darüber hinaus haben seit einigen Jahren auch schon im Beruf stehende PfarrerInnen, ReligionslehrerInnen, PastoralreferentInnen und andere Interessierte die Möglichkeit, an dem Programm

„Studium in Israel II“

teilzunehmen. Dies ist eine Theologische Fortbildung im Rahmen der Bildungsarbeit der EKD. „Studium in Israel II“ dient der Fortbildung, dem sog. Kontaktstudium oder der Gestaltung eines Sabbaticals. Es lädt Sie zu einem ein-

bis zweiwöchigen Seminar oder einem bis zu dreimonatigen Studienaufenthalt nach Jerusalem ein. Der Aufenthalt in Jerusalem eröffnet Ihnen die Chance, in der besonderen Atmosphäre dieser Stadt sowie in der Begegnung mit Jüdinnen und Juden bereits vorhandene Kenntnisse und Studien zum „Judentum“ und dem „christlich-jüdischen Gespräch“ zu vertiefen.

Weitere Informationen zu den beiden Studienprogrammen erhalten Sie entweder auf der homepage www.studium-in-israel.de (obige Informationen stammen ebenfalls von dieser website) oder bei Frau Dr. Walburga Zumbroich, Raum 715, hier am Fachbereich.

Im Sommersemester wird auch wieder ein Info-Tag zu Studium in Israel stattfinden!

Neu berufen: Prof. Dr. Melanie Köhlmoos

Professur Altes Testament

Ich wurde 1966 in Hamburg geboren, bin dort zur Schule gegangen und habe an der Universität Hamburg auch studiert (1985-1992).

Seit 1993 bin ich verheiratet mit Pastor Frank Muchlinsky, Referent für Erwachsenenbildung im Diakonischen Werk Hamburg. 1998 bin ich an der Universität Hamburg zur Dr. theol. promoviert worden mit einer Dissertation über das Buch Hiob. 2005 wurde ich von der Georg-August-Universität Göttingen habilitiert mit einer Qualifikationsschrift über Bet-El.

2005-2008 war ich Heisenberg-Stipendiatin der DFG; diese Zeit habe ich zu intensiver Forschungsarbeit genutzt und einen Kommentar zum Buch Ruth veröffentlicht.

2008-2010 war ich Dozentin für Altes Testament und Kirchengeschichte an der Universität Bielefeld.

Meine wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament hat zwei Schwerpunkte. In der Forschung arbeite ich daran, zu zeigen, wie und wozu ein biblischer Text gelesen werden will, wie er „funktioniert“.

Dafür braucht es zunächst einmal das gesamte Instrumentarium historisch-kritischer Exegese, zu dem es keine Alternative gibt, wenn man sich wissenschaftlich mit den biblischen Texten auseinandersetzen will.

Doch ich gehe trotzdem über diesen Methodenkanon hinaus:

Nimmt man das Alte Testament als Literatur wahr, bedarf es einer Meinung darüber, was Literatur eigentlich ist und was sie will. Das enthält Fragen nach der Literatur des Alten Testaments und einer neuzeitlichen, leserorientierten Texttheorie: Texte wollen gelesen werden und geben dabei selbst die Grundregeln ihrer Lektüre vor. Als literarische Einheit besteht ein Text jedoch nicht

nur in seiner Gestalt, sondern auch in seinem Gehalt. Ich versuche daher nachzuzeichnen, wie ein alttestamentlicher Text Sinn produziert und mit welchen anderen Sinnkonfigurationen er im Zusammenhang steht.

Mein zweiter Arbeitsschwerpunkt liegt in der Lehre. Ich habe selbst Religion als Schulfach unterrichtet und Lehrkräfte aus- und fortgebildet. Seit meinen Anfängen als Lehrkraft beschäftigt mich die Frage: Was muss man vom Alten Testament wissen? Und wie lässt sich das weitergeben an Schüler, Studentinnen und alle, die sich dafür interessieren? Dabei steht für mich fest: Ohne Bibelkenntnis kann man nicht gut Theologie treiben. Meine Aufgabe als akademische Lehrkraft besteht daher darin, zur eigenständigen, theologisch verantworteten und methodisch sauberen Bibellektüre anzuleiten. Christlicher Glaube und christliches Handeln ist zuerst und zuletzt auf die Bibel als seine Grundlage bezogen. Er geht nicht von Inhalten, Problemen oder religiösen Befindlichkeiten aus, sondern erfährt und interpretiert diese im Bezug auf die biblischen Schriften. Theologische Bildung und Ausbildung muss daher die Bibel in den Mittelpunkt ihrer Arbeit rücken. Eine methodisch saubere exegetische Arbeit bildet kein Hindernis zum Verstehen des Textes, sondern bietet Zugänge zum Text an. D.h. Biblische Wissenschaft und christliche Praxis stellen keine Antithese dar. Exegese und religiöse Erfahrung sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern in gegenseitiger Bezogenheit mit dem Text in Dialog treten. Eine gute Bibelarbeit wird sensibel und kreativ auf den Text zugehen, vom Text ausgehen und über den Text hinausgehen. Für all dies gibt es in der (akademischen) Lehre Raum.



Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Altes Testament (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Bibelkunde Hans Biesenbach	Do. 12:00-14:00 Uhr, IG 0.457
Übung, Lektürekurs Qohelet (Prediger Salomo) Johannes Diehl	Mo. 10:00-12:00 Uhr, NG 1.701 ab 25.10.10
Übung, Repetitorium Miriam von Nordheim-Diehl	Mi. 20.10.10 09:00-10:00 Uhr, HZ 13 Fr. 05.11.10 10:00-17:00 Uhr, NG 1.701 Fr. 26.11.10 10:00-17:00 Uhr, NG 1.701 Fr. 10.12.10 10:00-17:00 Uhr, NG 1.701
Proseminar, Exegese des Alten Testaments Johannes Diehl	Do. 10:00-12:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Hermeneutik Hans Biesenbach	Do. 14:00-16:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Macht und Moral: Die sogenannte Thronfolgeschichte (2Sam 9-20) Melanie Köhlmoos	Mo. 12:00-14:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Hans Biesenbach	Di. 12:00-14:00 Uhr, IG 311 Di. 14:00-16:00 Uhr, IG 311
Seminar, Themen alttestamentlicher Wissenschaftler: Abraham Johannes Diehl	Mi. 08:00-10:00 Uhr, IG 0.457 Do. 08:00-10:00 Uhr, IG 311
Seminar, Der Zorn Gottes im Alten Testament Melanie Köhlmoos	Di. 10:00-12:00 Uhr, NG 701
Vorlesung, Einführung in das Alte Testament Melanie Köhlmoos	Do. 14:00-16:00 Uhr, HZ 8
Vorlesung, Die Urgeschichte Gen 1-11 Melanie Köhlmoos	Mo. 16:00-18:00 Uhr, HZ 10
Intensivkurs Hebräisch Walburga Zumbroich	Mo. 18:00-20:00 Uhr, NG 1.701 Di. 18:00-20:00 Uhr, NG 1.701 Mi. 18:00-20:00 Uhr, IG 0.457 Fr. 14:00-16:00 Uhr, NG 2.701

Neu eingestellt: Michael Rydryck, M.A.

seit 01.09.2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche



Mein Name ist Michael Rydryck. Seit dem 1. September 2010 bin ich der neue wissenschaftliche Mitarbeiter von Prof. Stefan Alkier im Bereich Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche. Da ich dies nicht immer war hier einige kurze Notizen zu meiner Person:

Ich bin Jahrgang 1980, seit einigen Jahren verheiratet und habe zwei Kinder. Geboren und aufgewachsen bin ich in Mecklenburg. Entsprechend lässt sich mein konfessioneller Status am ehesten mit „lutherisch“ bezeichnen. Mein Studium habe ich 2001 in Bonn begonnen (Vergleichende Religionswissenschaft, Philosophie, Alte Geschichte, Islamwissenschaft, Evangelische Theologie) und 2006 mit dem Magister Artium in Religionswissenschaft abgeschlossen. Seit dem Sommersemester 2007 bin ich an der Goethe-Universität mit wechselndem Status und widme mich ausschließlich der Theologie. Ich freue mich auf die stetig wachsenden Aufgaben hier und sehe den kommenden Semestern mit Spannung entgegen.

Kleine Schriften des Fachbereichs Ev. Theologie

Erster Band der neuen Publikationsreihe erschienen



Der Sammelband „Kanon und Intertextualität“ zeigt auf, dass die Theorie der Intertextualität nicht nur

die Exegese einzelner biblischer Schriften befördert, sondern neue Impulse zur Interpretation des biblischen Kanons setzt. Jenseits von kanonmüder Religionsgeschichte auf der einen und dogmatischen Setzungen Biblischer Theologie auf der anderen Seite erlaubt das Konzept der Intertextualität den Zusammenhang des Kanons neu zu denken. Dem Beitrag von Hays vorangestellt ist eine knappe Einführung in sein Werk, die Jens Herzer als Laudatio anlässlich der Ehrenpromotion von Richard Hays am Fachbereich Ev. Theologie der Goethe-Universität gehalten hat. Der Beitrag von Hays ist die für den Druck erweiterte Fassung seines Vortrags, den Hays im Rahmen dieses Festaktes gehalten hat. Der Beitrag von Stefan Alkier stellt den Ausführungen von Hays kanongeschichtliche und kanonpoetische Überlegungen zur Seite. Der Band eröffnet eine neue Schriftenreihe, die dem Fachbereich Evangelische Theologie die Gelegenheit gibt, besonders anregende Vorträge und kleinere Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Neues Testament (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Repetitorium, Neues Testament kompakt Michael Schneider	20.01.2011-22.01.2011 09:00-18:00 Uhr
Grundkurs, Das Neues Testament in Universität, Kirche, Schule und Gesellschaft Jisk Steetskamp/ Michael Rydryck	Di. 08:00-10:00 Uhr, IG 457 (Kurs I) Mi. 10:00-12:00 Uhr, IG 1.731 (Kurs II)
Proseminar, Einführung in den methodischer Umgang mit dem Neuen Testament Michael Rydryck	Mo. 16:00–18:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Hans Biesenbach	Di. 12:00-14:00 Uhr, IG 311 Di. 14:00-16:00 Uhr, IG 311
Seminar, Methoden der Exegese in Auslegung und Bibeldidaktik Olaf Rosendahl/ Michael Schneider	Di. 12:00-14:00 Uhr, NG 701
Seminar, Grundzüge Paulinischer Theologie Martin Wieschemann	Mi. 16:00-18:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Hebräerbrief und Johannesapokalypse Stefan Alkier	Di. 16:00-18:00 Uhr, NG 701
Seminar, Wege der Jesusforschung Werner Zager	Mo. 14:00-16:00 Uhr, HZ 5, ab 25.10.2010
Blockseminar, Das Johannesevangelium und die Johannesbriefe Werner Kahl	Fr. 05.11.2010 14:00-20:00 Uhr, NG 701 Sa. 06.11.2010 10:00-16:00 Uhr, NG 701 Fr. 28.01.2010, 14:00-18:00 Uhr, NG 701 Sa. 29.01.2010 10:00-16:00 Uhr, NG 701
Vorlesung, Bibelkunde, Einleitung und Theologie der Paulinischen Schriften Stefan Alkier	Di. 12:00-14:00 Uhr, HZ 6
Vorlesung, Der verlorene Sohn, der barmherzige Samariter und andere Beiträge des Lukas zur Weltliteratur Stefan Alkier	Di. 18:00-19:30 Uhr, HZ 6
Intensivkurs Griechisch I Sylvia Usener	Mo.-Do. 08:00-10:00 Uhr, NG 701

Kirchengeschichte als Kommunikationsforschung

Was den Menschen als Ebenbild Gottes vom Tier unterscheidet, sei seine Sprachbefähigung, dachte man über lange Zeit in der Geschichte der abendländischen Christenheit. Dies mag durch neuere Forschungen füglich in Zweifel gezogen werden, gleichwohl lassen sich immer noch viele historische Entwicklungen als Kommunikationsgeschehen und Sprachereignis beschreiben. Im Zuge der interdisziplinären Vernetzung der kirchenhistorischen Arbeit am Fachbereich mit anderen Fachgebieten inner- und außerhalb der Theologie, erfolgte in den letzten Jahren eine Konzentration auf kommunikative Prozesse innerhalb der lateinischen Christenheit. Dies hat gravierende methodische und hermeneutische Konsequenzen. Neben die klassischen Methoden der historischen Kritik treten literaturgeschichtliche, kultur- und sprachwissenschaftliche, sozialemprirische Methoden sowie zahlreiche Analyseverfahren der Lebenswissenschaften. Das verändert nicht nur das Bild der Kirchengeschichte, sondern lässt sie in anderen,

neuen Vernetzungen innerhalb der Theologie an deren Wissenschaftlichkeit und Theoriefähigkeit mitwirken.

Bewusst stellt sich die kirchenhistorische Arbeit am Fachbereich in die Tradition der „Kritischen Theorie“ sowie der zwar kurzen, aber wirkmächtigen Tätigkeit Paul Tillichs und seinen Anfragen an die traditionelle Theologie. – Dies alles sind beileibe nicht nur Themen für Fortgeschrittene, sondern gehören vielmehr auch an den Anfang des geisteswissenschaftlichen Studiums. Neben Methodenkursen werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, in denen am konkreten Quellenbestand die Methodenfragen erörtert und im Blick auf ihre Bedeutung für die kirchengeschichtliche Theoriebildung diskutiert werden. Das am Fachbereich breit angelegte Potential von Studierenden zahlreicher Fachrichtungen kann zu diesen Gesprächen außerordentlich gewinnbringend beitragen.

Veröffentlichungen Prof. Dr. Markus Wriedt

M. Wriedt (Hg.): Archiv für Reformationsgeschichte – Literaturbericht 38. Gütersloh 2009.

M. Wriedt: La voie Luthérienne, in: Histoire comparée des Littératures de Langues Européennes: L'Epoque de la Renaissance. Volume III: Maturations et Mutations (1520-1560) édit par Eva Kushner. Toronto 2010.

M. Wriedt: Theologische Innovation und konservatives Beharren bei Martin Luther und Philipp Melancthon, in: Luther und die Freiheit, hrsg. v. Werner Zager. Darmstadt 2010, 59-80.

A. Beutel, V. Leppin, U. Sträter, M. Wriedt (Hgg.): Aufgeklärtes Christentum. Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte des 18. Jahrhunderts, Leipzig 2010.

M. Wriedt: „Theologie der Zukunft ... zum Theil ein wahrhaft prophetisches Werk“. Reformatorische Initiativen zur Reform des höheren Bildungswesens, in: S. Alkier, H.G. Heimbrock (Hgg.): Evangelische Theologie an staatlichen Universitäten. Göttingen 2010.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Kirchengeschichte (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Einführung in das kirchen- und theologiegeschichtliche Arbeiten Bernhard Hackl	Mo. 14:00-16:00 Uhr, IG 311
Proseminar, Kirche in der DDR Roland Löffler	Mo. 18:00-20:00 Uhr, NG 701
Proseminar, Konfessionalisierung und Gegenreformation (1530-1780) Bernhard Hackl	Mo. 16:00-18:00 Uhr, IG 311
Proseminar, Quellenlektüre: Alte Kirche (150-550)	Di. 16:00-18:00 Uhr, HZ 5
Seminar, Die dritte Generation des Pietismus: Ludwig Graf Zinsendorf und die Herrnhuter Brüdergemeinde Markus Wriedt	Do. 10:00-12:00 Uhr, NG 701
Seminar, Pietas et Eruditio: Texte zur Bildungstheorie des Protestantismus Markus Wriedt	Di 10:00-12:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Von Augustin zum Augustinismus der Abendländischen Theologie- Dogmengeschichte Markus Wriedt	Di. 14:00-16:00 Uhr, NG 701
Vorlesung, Kirchen- und Dogmengeschichte IIa (Frühmittelalter) Markus Wriedt	Do. 14:00-16:00 Uhr, HZ 13
Kolloquium, IPP Religion im Dialog Markus Wriedt	26.10.2010, 16.11.2010, 30.11.2010, 14.12.2010, 18.01.2011, 08.02.2011 jeweils 18:00-20:00 Uhr, NG 1.731

Neu eingestellt: Jeanette Schindler

seit 01.06.2010 Sekretärin am Lehrstuhl Systematische Theologie und Religionsphilosophie



Mein Name ist Jeanette Schindler. Seit Juni dieses Jahres arbeite ich vormittags als Sekretärin für Prof. Dr. Heiko Schulz. Ich bin verheiratet, habe einen neun-jährigen Sohn und wohne seit 14 Jahren in Sulzbach. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Koblenz und als echte Rheinländerin natürlich katholisch. Wie schön,

dass der Fachbereich 06 Ökumene praktiziert und mich trotzdem eingestellt hat. (Nota bene: Die einzig wahre Kirche hat mich auch nicht exkommuniziert! :)

Nach meinem Abitur habe ich an der Universität des Saarlandes, an der Sorbonne in Paris und an der Universität Laval in Quebec/Kanada Sprachen studiert. Neben meinem Abschluss als Diplom-Dolmetscherin für Französisch und Englisch mit Nebenfach Technik, konnte ich – weil es damals noch möglich war lustvoll an anderen Fakultäten nebenher zu studieren – auch Kenntnisse und Erfahrungen in Politikwissenschaften, Orientalistik und Pädagogik sammeln. Ich lerne gerne neue Sprachen – als letztes Dänisch, damit ich „Kierkegaard“ auch richtig aussprechen kann. Nach meinem Studium habe ich vier Jahre an der Universität des Saarlandes halbtags als Mitarbeiterin an der Peter Wust-Forschungsstelle (saarländischer christlicher Existenzphilosoph des frühen 20. Jahrhunderts; lehrte in Münster) gearbeitet. Damals habe ich vorrangig handschriftliche Süterlin-Dokumente typographiert, Bibliotheken durchforstet und meinen Chef bei seinen Publikationen unterstützt. Da mir die Arbeit in der philosophischen Fakultät damals sehr gefallen hat, habe ich beschlossen, nach 15 Jahren mit der freiberuflichen Arbeit als Übersetzerin, Sprachlehrerin und zuletzt auch Assistentin der Technischen Direktion einer großen Hotelkette zu pausieren und zur Uni zurückzukehren. Und da bin ich nun, bereit für die hoffentlich harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Kollegen, Vorgesetzten und Studenten.

Professor Noel Adams

Gastdozentenprogramm: Blockseminar zu Søren Kierkegaard



Im Rahmen des Gastdozentenprogramms „International Campus“ wird Prof. Noel Adams im kommenden Wintersemester ein Blockseminar zu Søren Kierkegaard anbieten.

Das Seminar findet in der Zeit vom **22.10. bis 13.11.2010 freitags und samstags** statt. Veranstaltungssprache ist Englisch und wird gewertet für die Module ST2a, ST3a, RD und RK. Die genauen Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte den Aushängen am Brett der Systematischen Theologie oder der Webseite <http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/st/>.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Dogmatik (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Seminar, Repetitorium Systematische Theologie Marianne Schröter	Do. 10.02.2011, 17:00-21:00 Uhr, NG 1.701 Fr. 11.02.2011 09:00-18:00 Uhr, NG 1.701 Sa. 12.02.2010, 09:00-18:00 Uhr, NG 1.701 So. 13.02.2010 09:00-12:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Grundprobleme der Eschatologie Heiko Schulz	Di. 14:00-16:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, "Öffne deine Augen und du siehst ihn!" Gottesbeweise und ihre Kritik im abendländischen Denken Heiko Schulz	Mo. 16:00-18:00 Uhr, HZ 5
Seminar, Kunst und Religion Heiko Schulz	Mo. 12:00-14:00 Uhr, NG 701
Seminar, Theologie als Wissenschaft Jochen Schmidt	Fr. 12:00-14:00 Uhr, NG 1.741a
Vorlesung, Das Christentum. Eine historisch-systemati- sche Einführung Heiko Schulz	Di. 8:30-10:00 Uhr NG 731

Ethik (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Seminar, Die 10 Gebote Lukas Ohly	Fr. 14:00-16:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Ethische Theologie Jochen Schmidt	Fr. 14:00-16:00 Uhr, NG 1.741b
Vorlesung, Frieden zwischen den Religionen Lukas Ohly	Fr. 12:00-14:00 Uhr, NG 731

Religionsphilosophie (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Seminar, Grundprobleme der Eschatologie Heiko Schulz	Di. 14:00-16:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Kunst und Religion Heiko Schulz	Mo. 12:00-14:00 Uhr, NG 701
Seminar Sören Kierkegaards "Philosophische Brocken" (1844) - Entstehung, Interpretation und Wirkungsgeschichte Gerhard Schreiber	Mi. 18:00-20:00 Uhr, IG 311

Empirisch-theologische Professionsforschung

Das Forschungsprojekt der Praktisch-Theologischen Sozietät zum kirchlichen Strukturwandel

Kooperative Verbundprojekte bilden schon länger ein Markenzeichen empirisch-theologischer Forschungen in Frankfurt. Nach Publikationen zu den theoretischen und handwerklichen Grundlagen empirischer Forschung in der Theologie (Einführung in die Empirische Theologie, Göttingen 2007) und zur Erforschung professionsethisch herausfordernder Begegnungssituationen in Sozialberufen in Kooperation mit einem norwegischen Forschungsteam

(Den Anderen Wahrnehmen, Göttingen 2010) schreitet nun die Arbeit am jüngsten, in der letzten Ausgabe von GoeTheo bereits knapp skizzierten Gemeinschaftsprojekt voran: Gegenwärtige Strukturveränderungen von Kirche im Horizont religiösen Wandels. Dabei spielen die vielfältigen Handlungsfelder, auf denen die Mitglieder der praktisch-theologischen Sozietät beruflich über die Universität hinaus tätig waren und sind, eine zentrale Rolle. Denn: Die Transformationsprozesse betreffen nicht nur den Pfarrer

und die Pfarrerin, sondern alle beruflichen Tätigkeiten in kirchlichen Handlungsfeldern. Wie nehmen professionell Handelnde (z.B. Küster, Organist, Religionslehrerin, Sozialpädagogin, Diakon) diese Umbrüche wahr? In welchen persönlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen stehen innerkirchliche (De-)Professionalisierungstendenzen? Wie wirken sich der Wandel und die professionellen Reaktionen auf das Erleben der sog. ‚Laien‘ aus? Kurz: Wie kann Kirche-Sein im reformatorischen geschwisterlichen Sinne auch in kritischen und krisenhaften Umbrüchen deutlicher in den Vordergrund treten?



Das praktisch-theologische Projekt, das im Schnittfeld von Professionsforschung und phänomenologisch inspirierter Empirie angesiedelt ist, verfolgt das Ziel, Wahrnehmungen der kontextualisierten Situation von und für professionell Handelnde in kirchlichen Handlungsfeldern zu schärfen. Dies geschieht durch mehrperspektivisch ausgerichtete und dialogisch diskutierte Fallstudien aus der unmittelbaren und weiter dimensionierten kirchlichen Praxis, die in professionstheoretische Horizonte gestellt und ekklesiologisch ausgewertet werden. Mit dem Projekt verbindet sich eine Weiterentwicklung des Frankfurter Ansatzes Empirischer Theologie für professionsorientierte Forschung und kirchenbezogene Praxis. Die Ergebnisse werden voraussichtlich 2012 in einem Buchband publiziert werden.

Informationen zu den Schulpraktischen Studien finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

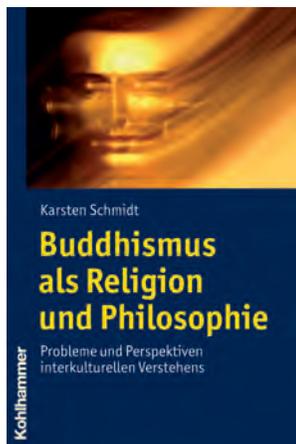
Praktische Theologie und Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Verständigung über Religion Olaf Rosendahl/ N. N.	Mo. 16:00-18:00 Uhr, NG 701 (Gruppe 2) NG1.701 (Gruppe 3) Di. 16:00-18:00 Uhr, IG 0.457 (Gruppe 1)
Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik Anita Seebach	Di. 16:00-18:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Religion bei Kindern und Jugendlichen Michael Krebs	Do. 14:00-16:00 Uhr, IG 311
Seminar, Beraten und Heilen: Seelsorge nach Tillich Hans-Günter Heimbrock	Mi. 10:00-12:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Glauben und Lernen (das Kommen Gottes in die Welt) Olaf Rosendahl	Mi. 08:00-10:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Pädagogik des jüdisch-christlichen Gesprächs Micha Brumlik / Werner Schneider-Quindeau	Mi. 16:00-18:00 Uhr, NG 2.701
Seminar, Religion und Populäre Kultur Hans-Günter Heimbrock	Do. 14:00-16:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Jugendliteratur und Religionsunterricht (Fachdidaktik L2/L3) Anita Seebach	Mo. 14:00-16:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Unterrichtsgestaltung RU in der Förderschule Mike Breitbart	Fr. 22.10.10, Sa. 23.10.10, Sa. 04.12.10 09:00-18:00 Uhr, NG 1.701
Seminar, Unterrichtsgestaltung RU in der Primarstufe Anita Seebach	Mo. 10:00-12:00 Uhr, IG 0.457
Vorlesung, RU im Kontext Europa Hans-Günter Heimbrock	Mo. 10:00-12:00 Uhr, NG 731
Kolloquium, Methodenworkshop zur Empirischen Theologie: Empirische Erschließung von Religion in der Alltagskultur Hans-Günter Heimbrock	Sa. 06.11.10 09:00-17:00 Uhr, NG 1.701
Kolloquium, Praktisch-theologische Sozietät: Empirische Professionsforschung in der Theologie Hans-Günter Heimbrock	Fr. 14:00-19:00 Uhr, NG 701

Neue Veröffentlichung

Karsten Schmidt: Buddhismus als Religion und Philosophie: Probleme und Perspektiven interkulturellen Verstehens



Traditionen in steigendem Maße in Europa und Amerika an Präsenz gewonnen. Diese wachsende Präsenz und das gesteigerte Interesse am Buddhismus sind jedoch noch nicht gleichzusetzen mit einem tatsächlichen Verständnis seiner geistigen Hervorbringungen. Begriffe wie Nirvāna, Karma oder Vorstellungen über Wiedergeburt haben zwar längst Eingang gefunden in den Formenbestand westlicher Welt- und Daseinserschließung, werden aber oft nicht angemessen verstanden oder bleiben reduziert auf Klischees, was eine fruchtbare Auseinandersetzung und damit die Möglichkeit einer wirklichen Bereicherung des eigenen Denkens erschwert. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt daher auf dem Verstehen des Buddhismus – und in dementsprechend systematischer Perspektive – auf den damit verbundenen hermeneutischen Grundlagen. So soll auch keine um Vollständigkeit bemühte Übersicht buddhistischer Lehrsysteme angestrebt werden, vielmehr beschränkt sich deren Darstellung problemorientiert auf ausgewählte Beispiele, die besonders geeignet sind für eine Explikation relevanter Faktoren interkulturellen Verstehens.

In den letzten 100 Jahren hat der Buddhismus zusammen mit anderen asiatischen und indischen

Vertretungsprofessur Religionswissenschaften

Dr. Darja Šterbenc Erker übernimmt zum Wintersemester 2010/11 vertretungsweise die Professur

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:

- Rituale der Frauen in Rom
- Historische Anthropologie der Antike
- Geschlechterforschung der Antike
- Kultur- und Religionsgeschichte Roms

Wissenschaftliche Vita in Auswahl:

- Studium in Erfurt (Antike Religionsgeschichte) und Ljubljana (Latinistik, Philosophie und Gräzistik)
- Dissertationsschrift „Die Rolle der Frau im römischen Begräbnisritual. Religiöse Konstruktion der weiblichen Identität in Rom (2. Jh. v. Chr. - 2. Jh. n. Chr.).“
- Habilitationsschrift „Religiöse Rollen der römischen Frauen in ‚griechischen‘ Ritualen“

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/11

Religionswissenschaft (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Wissenschaftliches Arbeiten Mirko Roth	Mi. 10:00-12:00 Uhr, IG 4.201
Übung, Praxisprojekt Religion Oliver Bertrand /Doris Decker/ Karsten Schmidt	Fr. 16:00-18:00 Uhr, NG 2.701
Proseminar, Einführung in den Hinduismus - Die Upanishaden Karsten Schmidt	Mi. 12:00-14:00 Uhr, IG 0.457
Proseminar, Geschlecht und Religion Darja Sterbenc Erker	Mi. 08:00-10:00 Uhr, IG 311
Proseminar, Religiöse Kommunikation Mirko Roth	Di. 10:00-12:00 Uhr, IG 0.457
Seminar, Feste und Zeiten jüdischen, christlichen und im islamischen Kalender Ulrike Volke	Di. 16:00-18:00 Uhr, HZ 6
Seminar, Das moderne hinduistische Selbstverständnis in den Filmen "Bollywoods" Karsten Schmidt	Mo. 12:00-14:00 Uhr, HZ 6
Seminar, Religion und Film Darja Sterbenc Erker	Di. 18:00-20:00 Uhr, NG 701
Seminar, Religionen im Römischen Reich Darja Sterbenc Erker	Mi. 10:00-12:00 Uhr, HZ 7
"Seminar, Religionsbegegnung entlang der "Seidenstraße" I Karsten Schmidt	Di. 12-14 Uhr, NG 1.701
Seminar, Sterben, Tod und Bestattung als Thema im Judentum, im Christentum und im Islam Ulrike Volke	Di. 12:00-14:00 Uhr, IG 0.457
Blockseminar, Gelebte Religiosität in der Hindu-Kultur und im Buddhismus Martin Mittwede	Fr. 17.12.2010 14:00-20:00 Uhr, NG 1.701 Sa. 18. - So. 19.12.2010, 08:00-20:00 Uhr, NG 1.701
Hauptseminar, Die christlichen Kirchen in islamischen Ländern des Vorderen Orients Kai Meren	Mo. 10:00-12:00 Uhr, NG 1.731
Hauptseminar, Religiöse Pluralität zwischen Orient und Afrika - Judentum, Christentum, Islam und indigene Religionen in Äthiopien Kai Merten	Mo. 14:00-16:00 Uhr, HZ 10
Voresung, Ritualtheorien Darja Sterbenc Erker	Di. 12:00-14:00 Uhr, HZ 9

Neu berufen: Prof. Dr. Christian Wiese

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie



Vom 01.10.2010 an ist die Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie dauerhaft besetzt. Prof. Dr. Christian Wiese war – nach Jahren der Wirksamkeit am Salomon Ludwig-

Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte in Duisburg, an der Universität Erfurt sowie Gastprofessuren in Montreal, am Dartmouth College (USA) und am Trinity College, Dublin, von 2006 bis 2010 Professor für jüdische Geschichte an der University of Sussex und Direktor des dortigen Centre for German-Jewish Studies. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der modernen jüdischen Geistesgeschichte und Religionsphilosophie sowie der Erforschung der jüdisch-christlichen Beziehungen. Unter seinen Werken sind vor allem zwei Bücher zu nennen: Wissenschaft des Judentums und protestantische Theologie im wilhelminischen Deutschland: ein „Schrei ins Leere“? (Tübingen 1999) und The Life and Thought of Hans Jonas: Jewish Dimensions (Waltham, MA 2007). Zur Zeit arbeitet er u.a. an einer Biographie des Buber-Schülers und Herausgebers der zionistischen Jüdischen Rundschau in der Weimarer Zeit und im Dritten Reich, Robert Weltsch. Prof. Wiese bringt zahlreiche Forschungs- und Editionsprojekte mit nach Frankfurt, darunter die Mitherausgeberschaft der Kritischen Gesamtausgabe der Werke des Philosophen Hans Jonas. Im Bereich der Lehre wird er sich auf die jüdische Religionsphilosophie seit dem Mittelalter und auf die Beziehungen des Judentums zu Christentum und Islam konzentrieren.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2010

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Jüdische Religionsphilosophie Jonas Bauer	Do. 12:00-14:00 Uhr, NG 701
Seminar, Einführung in Maimonides' Führer der Unschlüssigen Christian Wiese	Mi. 12:00-14:00 Uhr, NG 701
Seminar, Gott such den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels Christian Wiese	Fr. 10:00-12:00 Uhr, IG 311
Seminar, Religionsphilosophie im Kontext jüdischer Orthodoxie Christian Wiese	Fr. 12:00-14:00 Uhr, IG 311
Vorlesung, Jüdisches Denken in Amerika Christian Wiese	Do. 14:00-16:00 Uhr, HZ 5

Neue MitarbeiterInnen der Martin-Buber-Proffessur



Nach ihrem Literatur- und Geschichtsstudium in Freiburg und Jerusalem war Nadine Meyer im Verlagsbereich tätig, in den vergangenen zehn Jahren als Lektorin und dann auch Leiterin des Jüdischen Verlags im Suhrkamp Verlag. In diesem Zusammenhang war sie für die Programmgestaltung und Betreuung der dort veröffentlichten Titel zu Geschichte, Tradition und jüdischem Denken in Vergangenheit und Gegenwart zuständig und hat zudem zahlreiche Editionsprojekte betreut, unter anderem Publikationen aus dem Nachlass Gershom Scholems sowie die sechsbändige Ausgabe der Briefe Else Lasker-Schülers. Die Beschäftigung mit Themen der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte – insbesondere mit dem Werk und Leben Gershom Scholems sowie der kulturzionistischen Bewegung im deutsch-jüdischen Kontext – hat immer einen Schwerpunkt ihres Interesses und ihrer Arbeit gebildet.

Ab 1. Oktober 2010 wird sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie an den von Professor Wiese geleiteten Editionsprojekten mitwirken, u. a. an der Hans Jonas-Gesamtausgabe sowie der Edition der Korrespondenz von Robert Weltsch, Hans Kohn und Shmuel Hugo Bergman.

Romy Langeheine begann im Oktober 2000 ihr Studium der Sprach- und Religionswissenschaft an der Universität Erfurt, das sie 2003 mit dem B.A. abschloss. Nach einem weiteren Studienjahr an der Freien Universität Berlin, wo sie das Hebräicum ablegte, setzte sie ihr Studium in Erfurt mit einem M.A. in Religionswissenschaft fort. Nach ihrem Abschluss 2006 arbeitete sie für ein Jahr als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt. Während der letzten drei Jahre hat sie am Centre for German-Jewish Studies an der University of Sussex im Rahmen ihres Dissertationsprojekts an einer intellektuellen Biographie des Buber-Schülers Hans Kohn gearbeitet.



George Y. Kohler wurde 1966 in Leipzig geboren, ist in der DDR aufgewachsen und später nach Israel ausgewandert.



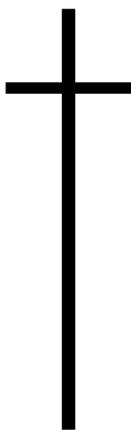
An der Ben Gurion University of the Negev in Beer Sheva hat er von 2006-2010 über den Einfluss der Religionsphilosophie des Maimonides auf die jüdische Reformtheologie im Deutschland des neunzehnten Jahrhunderts promoviert. Ab dem Herbst 2010 wird er als Forschungsstipendiat der Minerva-Stiftung an der Buber-Proffessur an einem Projekt arbeiten, das sich mit dem Wandel der Messiasvorstellungen in der jüdischen Theologie der Neuzeit beschäftigt. Das Projekt widmet sich der Interpretation der Transformation des Messiasgedankens in der Moderne, mit der sich das Judentum eine philosophische Zukunftskonzeption erarbeitet hat, die – als Grundlage für die Integration in Europa – das Fortbestehen des jüdischen Glaubens gewährleisten sollte.

Nachruf

Dr. theol. h.c. Gerlind Schwöbel, Pfarrerin i.R.



Am 12. April 2010 verstarb Gerlind Schwöbel, Dr. theol. honoris causa, im Alter von 83 Jahren. Der Fachbereich Ev. Theologie hatte Frau Schwöbel die Ehrendoktorwürde im Jahr 2006 für ihr Werk im Schnittpunkt von Frauengeschichte, jüdischer Geschichte und Frankfurter Regionalgeschichte verliehen. Wesentliches Ziel ihrer theologischen und historischen Forschungsarbeit war es Menschen und Traditionen, die vom Nationalsozialismus bekämpft, unterdrückt oder vernichtet wurden, dem Vergessen zu entreißen und auf diese Weise unser gesellschaftliches, kulturelles und religiöses Gedächtnis vor folgenschweren Lücken zu bewahren. Vor allem lag ihr die Förderung der öffentlichen Auseinandersetzung über Frauen im Widerstand am Herzen. Neben der Goethe-Universität und dem Fachbereich Ev. Theologie unterhielt Gerlind Schwöbel, eine der ersten Pfarrerinnen in Hessen, besonders enge Kontakte auch zur Stadt Frankfurt, insbesondere über ihr Engagement für Geschichte und Gegenwart des Frankfurter Philanthropin.



*Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannesbrief 4,16*

Der Fachbereich Evangelische Theologie
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
trauert um seinen hochgeschätzten Kollegen und Lehrer
der Systematischen und Praktischen Theologie

Prof. Dr. theol. Yorick Spiegel

der am 23. September 2010 im Alter von 75 Jahren gestorben ist.

Der Dekan
Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock

Das neue Lehrbuch zum Thema:



Stefan Alkier

Neues Testament

UTB basics

2010, ca. 320 Seiten,

€(D) 19,90/SFr 33,90,

ISBN 978-3-8252-3404-1

Den Theologiestudierenden in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen stehen für den Erwerb der nötigen Grundkenntnisse im Fach Neues Testament in der Regel nur

wenige Lehrveranstaltungen zur Verfügung.

Zugeschnitten auf dieses Zielpublikum bietet das durch ein Online-Portal ergänzte Lehrbuch eine Einführung in die historischen, literaturwissenschaftlichen, hermeneutischen und theologischen Grundlagen der neutestamentlichen Wissenschaft – elementarisiert, aber nicht simplifiziert; wissenschaftlich up to date, aber ohne bibelwissenschaftliche Vorbildung oder Kenntnisse der alten Sprachen vorauszusetzen. Historische, theologische und gegenwartsorientierte Fragestellungen verbinden sich zu einem schlüssigen Konzept.

Aus dem Inhalt:

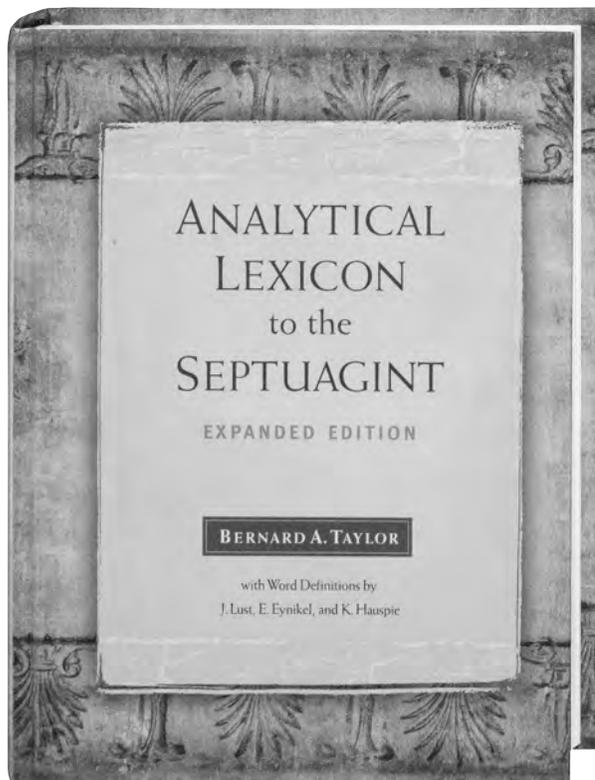
Einleitung • Die Bibel – Wissenswertes über einen Bestseller • Die Bibel heute Methoden der Bibelauslegung • Historische Kontexte der neutestamentlichen Schriften • Einleitung und Theologie der neutestamentlichen Schriften • Theologische Grundaussagen des Neuen Testaments im Rahmen Biblischer Intertextualität

UTB

A. Francke

Unentbehrliche Ergänzung zur griechischen Septuaginta

Das vorliegende Lexikon verzeichnet in alphabetischer Reihenfolge sämtliche Wortformen, die in der Septuaginta vorkommen und gibt deren Wortbedeutungen auf Englisch an. Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle, die sich intensiv mit dem griechischen Originaltext der Septuaginta befassen!



Analytical Lexicon to the Septuagint

by Bernard A. Taylor
with Word Definitions by Johan Lust,
Erik Eynikel, and Katrin Hauspie
Expanded Edition
18,5 x 24,2 cm, XXX und 592 Seiten,
Farbeinband

ISBN 978-3-438-05136-3

€(D) 42,00 | €(A) 43,20 | sFr 73,50

In Gemeinschaft mit
Hendrickson Publishers



Deutsche Bibelgesellschaft

Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

Semestermittellungen Wintersemester 2010/11

Promotionen

Hermann Otto Geißler, Pfr. (Kirchengeschichte)
 „Ernst Ludwig Dietrich (1897 – 1974), Landesbischof von Nassau-Hessen 1934 – 1935/1945. Ein liberaler Theologe zwischen Zustimmung und Widerspruch“
 (Prof. Dr. Markus Wriedt)

Veranstaltungen

Paul-Tillich-Lectures Frankfurt

16.04.2010 bis 09.07.2010 PD Dr. Rochus Leonhardt
 (Lehrstuhlvertretung an der Universität Gießen)
 „Das Problem der Technik im Horizont des Denkens von Paul Tillich“

Internationales Symposium

16.05.2010 bis 17.05.2010 Martin-Buber-Profeur
 „Abraham Geiger – Reformier, Historiker, Herausforderer des Christentums (1810-1874)“

Gastvorträge

Prof. Dr. Phillip J. Rossi, SJ (Marquette University)

Personalia

Neue Professoren und Professorinnen am Fachbereich

Prof. Dr. Heiko Schulz (Systematische Theologie) seit dem 01.04.2010

Vertretungsprofessur

Prof. Dr. phil. Asher Biemann (Martin-Buber-Profeur für Religionsphilosophie) 01.04.2010 bis 30.09.2010

Dr. theol. Thomas Wagner (Altes Testament)

01.04.2010 bis 30.09.2010

Rufannahme

Prof Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler (Religionswissenschaft) hat zum 01.10.2010 einen Ruf auf den Lehrstuhl für Religionsgeschichte an der Universität Marburg angenommen

Wissenschaftliche

Mitarbeiter/in

Dr. Jochen Schmidt
 (Systematische Theologie)
 seit dem 01.04.2010

Michael Rydryck, M.A.
 (Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche) seit 01.09.2010

Dr. Achim Plagentz
 (Projektpfarrstelle EKHN „Qualitätssicherung theologischer Ausbildung im Rahmen des Pfarramtsstudienganges“),
 seit dem 01.09.2010

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Dr. Kristina Dronsch (Neues Testament) zum 30.04.2010

Dr. Marianne Schröter
 (Systematische Theologie)
 zum 30.09.2010

Doris Decker
 (Religionswissenschaft)
 zum 30.09.2010

Verstorben

Dr. theol. h.c. Gerlind Schwöbel im Alter von 83 Jahren

Prof. Dr. theol. Yorick Spiegel im Alter von 75 Jahren

Mitteilungen aus der Alumni-Arbeit

Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt/Main e.V.



Ehrenmitgliedschaft von Kirchenpräsident a.D. Prof. Dr. h.c. Peter Steinacker

In seiner Mitgliederversammlung am 01. Juli 2010 hat der Verein beschlossen, Herrn Prof. Steinacker als Ehrenmitglied in den Verein aufzunehmen. Wir fühlen uns geehrt, dass Herr Prof. Steinacker die Ehrenmitgliedschaft mit großer Freude angenommen hat.

Theologischer Thementag 2010

24. November 2010 ab 14 Uhr c.t. zum Thema Seele und Seelsorge

Der diesjährige Theologische Thementag wird unter Mitwirkung von Studierenden und Lehrenden der beiden theologische Fachbereiche gestaltet. Nach dem Eröffnungsvortrag von PD Dr. Roderich Barth finden zwei Workshops statt: „Was kann Seelsorge im Bezug auf psychische Erkrankungen und geistige Behinderungen leisten? - Eine katholisch theologische Betrachtung an zwei Beispielen“ und „Der Begriff der Seele in ausgewählten Psalmen und ihrer Rezeptionsgeschichte.“

Abschließend findet eine Diskussionsrunde statt.

„Zeit und Ewigkeit“

Studientage vom 6.1.–9.1.2011 in Langgöns-Dornholzhausen

Tickst du noch richtig? Unter diesem Titel stehen die diesjährigen Studientage, die Studierende und Ehemalige des Fachbereichs zusammen bereits seit vielen Jahren gestalten. Mit unterschiedlichen Blickrichtungen sollen in diesem Jahr Fragen zu Zeit und Ewigkeit aus theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive diskutiert werden. Die Studientage finden im ev. Paul-Schneider-Freizeithaus in Langgöns-Dornholzhausen statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt € 50. Anmeldung bis zum 1.12.10 im Sekretariat (NG1.713). Rückfragen/Beiträge an Claudia.Tinaui@gmx.de



Impressum

Ausgabe 3 / Oktober 2010

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Karen Einloft
Anne Rachut
Johannes F. Diehl

Anschrift:

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
Tel.: (069) 798 - 33344
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 400 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe des GoeTheo:
15. Februar 2011.